

1. Record Nr.	UNINA9910875593203321
Autore	Ruhsam Martina <p>Martina Ruhsam, Justus-Liebig-Universität Gießen, Deutschland </p>
Titolo	Moving Matter: Nicht-menschliche Körper in zeitgenössischen Choreografien / Martina Ruhsam
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2021
ISBN	3-8394-5856-0
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (317 pages)
Collana	TanzScripte
Disciplina	792.8
Soggetti	Choreografie Choreography Performance Posthumanismus Posthumanism Ding Thing Nicht-Menschen Non-humans Karen Barad Actor-network-theory Akteur-Netzwerk-Theorie Politische Ökologie Political Ecology Agentieller Realismus Agential Realism Autonomie Autonomy Macht Power Tanz Dance Körper Body
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa

Nota di contenuto

Frontmatter 1 Inhalt 5 Danksagungen 11 1. Die Relevanz des Nicht-Menschlichen in zeitgenössischen Choreografien und Körpertheorien 15 2. Theoretische Grundlagen: Bruno Latour, die Akteur-Netzwerk-Theorie und der Agentielle Realismus Karen Barads 73 3. Things that surround us (Clement Layes) 131 4. Worktable (Kate McIntosh) 177 5. Rare Earthenware (Unknown Fields Division) 219 6. Oblivion (Sarah Vanhee) 255 Schlusswort. Die Spuren einer mehr als menschlichen Geschichte 289 Quellenverzeichnis 299

Sommario/riassunto

In experimentellen Choreografien und Performances ist seit etwa 2008 eine lebhafte Auseinandersetzung mit der Wirkmächtigkeit (teil-)autonomer Dinge und der Verwobenheit menschlicher und nicht-menschlicher Akteure zu beobachten. Welche Anliegen sind mit der Inszenierung einer verteilten Handlungsmacht verknüpft? In ausführlichen Inszenierungsanalysen macht Martina Ruhsam die Akteur-Netzwerk-Theorie und den Agentiellen Realismus von Karen Barad für die Performancetheorie produktiv. Sie schlägt eine politische Lesart ausgewählter posthumanistischer Choreografien vor und reflektiert über deren Relevanz im Hinblick auf eine politische Ökologie. Besprochen in: tanz, 12 (2021), Arnd Wesemann